

10 JAHRE CARL-HEINZ ILLIES-STIPENDIUM
Klavierrecital „PIANO FURIOSO“

Donnerstag, 17. Oktober, 20 Uhr, Laeiszhalle Hamburg, Kleiner Saal

Die Deutsche Stiftung Musikleben ist vor allem für ihre erfolgreichen Alumni im Streicherfach bekannt. Von Frank Peter Zimmermann, Isabelle Faust und Julia Fischer, über Tanja Becker-Bender, Baiba Skride und Viviane Hagner bis hin zu David Garrett und Veronika Eberle – und ebenso vielen Bratschern und Cellisten – hat die Stiftung die unterschiedlichsten Rising Stars mit Instrumenten und Stipendien auf ihrem Weg in die großen Konzertsäle begleitet. Aber auch die Liste der geförderten Pianisten ist eindrucksvoll: angefangen von Christoph Eschenbach über Justus Frantz und Gerhard Oppitz, bis in jüngerer Zeit Yevgeny Sudbin, Severin von Eckardstein, Alice Sara Ott, Olga Scheps und Igor Levit. Ein vor zehn Jahren von Maria Illies gestiftetes Stipendienprogramm ist inzwischen 79 jungen Musikern zu Gute gekommen und hat herausragende junge Pianisten hervorgebracht, die nun anlässlich des Jubiläums ihr Debüt in der Laeiszhalle geben werden.

So aufregend und vielversprechend wie die jungen Klaviervirtuosen – ob erst 15 oder schon 24 Jahre alt – ist auch das Programm mit großen Werken des Barock über die hochvirtuose Romantik bis hin zur klassischen Moderne.

Aus dem Konzertmitschnitt wird die Jahres-CD 2013 als Weihnachtsgabe der Stiftung für ihre Freunde und Förderer entstehen.

Künstler und Programm

Johanna Bufler (*1998 in München / Würzburg)

Johann Sebastian Bach: Präludium und Fuge XV G-Dur BWV 860

Frédéric Chopin: Ballade Nr. 1, op. 23

Magdalena Müllerperth (*1992 in Pforzheim / New York)

Alban Berg: Sonate op. 1

Da Sol Kim (*1998 in Pusan (Süd-Korea) / Hannover)

Sergei Wassiljewitsch Rachmaninow: Sonate b-moll op. 36 (2. Version, 1931)

Kiveli Dörken (*1995 in Düsseldorf / Hannover)

Frédéric Chopin: aus den Préludes op. 28: Nr. 1 C-Dur, Nr. 2 a-moll, Nr. 3 G-Dur, Nr. 8 fis-moll, Nr. 15 Des-Dur „Regentropfen“, Nr. 23 F-Dur, Nr. 24 d-moll

Mariam Batsashvili (*1993 in Tiflis / Weimar)

Franz Liszt: Valse de bravoure; Ungarische Rhapsodie Nr. 2

Der Eintritt ist frei, die Stiftung bittet um eine Spende für ihre Arbeit.

Sitzplätze können vorab telefonisch bei der Deutschen Stiftung Musikleben reserviert werden: Tel. (040) 360 91 55 0.

Schirmherr

Bundespräsident
Dr. h.c. Joachim Gauck

Sitz der Stiftung

Hamburg

Präsidium

Irene Schulte-Hillen (Präsidentin)
Barbara Mirow
Rüdiger Schäfer
Roland Warnholtz

Kuratorium

Dr. Rolf-E. Breuer (Vorsitzender)
Prof. Dres. h.c. Manfred Lahnstein
(stellv. Vorsitzender)

Michael Behrendt
Prof. Dr. h.c. mult. Berthold Beitz †
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Dr. Monika Blankenburg
Anna-Klara Böninger
Veronika Brenninkmeyer
Joachim Dyes
Prof. Dr. Andreas Eckhardt
Prof. Christoph Eschenbach
Wolfgang Essen
Dr. Hannjörg Hereth
Michael Hocks
Maria Illies
Prof. Dr. Richard Jakoby
Ian Kiru Karan
Dr. Detlef Kohlhasse
Prof. Siegfried Matthus
Prof. Dr. h.c. Klaus-Peter Müller
Dr. Arend Oetker
Prof. Gerhard Oppitz
Prof. Jobst Plog
Corinna Ponto
Lenore-Ignes Ponto
Prof. Dr. Hermann Rauhe
Prof. Dr. h.c. Wolfgang Rihm
Dr. Sieghardt Rometsch
Prof. Dr. Peter Ruzicka
Dr. Ulrike Schnell
Paul Graf von Schönborn-Wiesentheid
Gerd Schulte-Hillen
Prof. Dr. Sabine Schulze
Caspar Seemann
Prof. Dr. Hans W. Sikorski
Dagmar Sikorski-Großmann
Irene Steels-Wilsing
Tobias Trevisan
Dr. Bernd W. Voss
Dr. Klaus Wehmeier
Frank Peter Zimmermann

Geschäftsstelle

Stubbenhuk 7
20459 Hamburg
Telefon (040) 360 91 55 0
Telefax (040) 360 91 55 55
E-Mail dsm@dsm-hamburg.de
www.deutsche-stiftung-musikleben.de
Saskia Egger (Programmleitung)

Spendenkonto

Deutsche Bank AG, Hamburg
Nr. 02 20 004 BLZ 200 700 00

Commerzbank AG, Hamburg
Nr. 641 100 300, BLZ 200 400 00

Deutsche Stiftung Musikleben

Seit mehr als 50 Jahren fördert die 1962 in Hamburg gegründete Deutsche Stiftung Musikleben den musikalischen Spitzennachwuchs in Deutschland. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten begleitet sie derzeit rund 300 Stipendiaten langfristig und individuell mit einem umfassenden Förderangebot. Zu ihren Ehemaligen zählen große Künstler wie Christoph Eschenbach, Frank Peter Zimmermann, Tabea Zimmermann, Gerhard Oppitz und Sabine Meyer oder in jüngerer Zeit die Geigerinnen Isabelle Faust, Julia Fischer, Viviane Hagner und Veronika Eberle, die Cellisten Nicolas Altstaedt und Julian Steckel, die Pianisten Yevgeny Sudbin, Olga Scheps, Alice Sara Ott und Igor Levit, den Organisten Christian Schmitt, schließlich das Artemis-Quartett, das Klenke-Quartett oder das Vokalensemble Singer Pur.

Der 1993 als gemeinsame Initiative mit der Bundesregierung gegründete **Deutsche Musikinstrumentenfonds** stützt aufstrebende Solisten mit hervorragenden Streichinstrumenten aus. Im Fonds befinden sich rund 180 Geigen, Bratschen, Celli und Kontrabässe, die über einen jährlich veranstalteten Wettbewerb leihweise vergeben werden. In der Konzertreihe „**Foyer Junger Künstler**“ bietet die Stiftung ihren „**Rising Stars**“ eine Vielzahl von attraktiven Auftrittsmöglichkeiten, die vom Kammerkonzert über musikalische Rahmenprogramme und das traditionelle Sommerkonzert auf Sylt bis zu Debüts in großen Sälen reichen. Besonders beliebt bei den Stipendiaten sind **Konzerte bei Kooperationspartnern** der Stiftung im ganzen Lande, darunter renommierte Orchester und Festspiele wie die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und das Schleswig-Holstein Musik Festival. Im Rahmen größerer **Kammermusikprojekte** treffen sich von der Stiftung ausgewählte Stipendiaten, um gemeinsam im Duo oder Ensemble bedeutende Werke der Kammermusik einzustudieren und anschließend im Konzert zu präsentieren. Für die individuelle Förderung junger Musiker stellt die Stiftung **Sonderpreise und Stipendien** zur Verfügung. Neben Auszeichnungen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ für die Jüngeren und Jahresstipendien beim Deutschen Musikwettbewerb vergibt sie in Kooperation mit der **ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius Stipendien** an angehende Solisten, die Masterprogramme oder Meisterkurse im Ausland besuchen möchten. Jungen Pianisten ermöglicht das **Carl-Heinz Illies-Förderstipendium** den Besuch internationaler Klavierwettbewerbe oder Meisterkurse. Über ein **Patenschaftsprogramm** geben immer mehr Musikbegeisterte einem ausgewählten Stipendiaten finanzielle Unterstützung für seinen musikalischen Werdegang.

Die Stiftung wird seit ihrer Gründung ehrenamtlich geleitet und bestreitet ihr Programm ohne staatliche Zuschüsse allein aus den Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich auf ganz unterschiedliche Weise engagieren: mit ehrenamtlichen Einsatz, mit Spenden, Zustiftungen und testamentarischen Verfügungen, mit Künstlerpatenschaften, Instrumententreugaben oder der Schaffung neuer Förderungsschwerpunkte.

Pressekontakt

Deutsche Stiftung Musikleben
Stubbenhuk 7, 20459 Hamburg
Telefon: (040) 360 91 55 0, Telefax: (040) 360 91 55 55
E-Mail: presse@dsm-hamburg.de
www.deutsche-stiftung-musikleben.de